

Kerncurriculum für die Lehrer*innenausbildung im Vorbereitungsdienst im Fach Sozialwissenschaften

(gem. OVP vom 10. April 2011, in der aktuell gültigen Fassung)

Stand: November 2024

1. Quartal

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 1. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
<p>HF U, 1: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen (RRSQ 2.4.1, A1, A11, A14, A15)</p> <p>HF U, 2: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfähig begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten (RRSQ 2.2.1, A2, A3)</p> <p>HF U, 4: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (RRSQ 2.1.1; 2.5.1; 2.5.2; 2.9.1)</p> <p>HF U, 5: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler*innen in Präsenz und Distanz durchführen (RRSQ 2.1.1; 2.2.1)</p> <p>HF U, 7: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen (RRSQ 2.5.1, A10, A12; OR HF Unterrichten)</p> <p>HF U, 8: Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen (RRSQ 2.2.1, A7; 4.2.1, A11) Perspektive Reflexivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wie sieht ein idealer sozialwissenschaftlicher Unterricht aus? Abgleich der Hochschulausbildung mit Blick auf fachspezifische, fachdidaktische und fachmethodische Vorkenntnisse (u.a. Beutelsbacher Konsens) und deren Anwendung im Praxissemester Kriterien zur Aufbereitung von fachspezifischen Kompetenzen Relevanz des Faches, Kriterien für guten Fachunterricht (Basis: u.a. Sander, Reinhardt, Weißeno, Massing / sozioökonomische vs. ökonomische Bildung) → Leitkategorien des Faches → Bezug zu curricularen Vorgaben (KLP Sek I/II und deren Konkretion im schulinternen Curriculum; Ergänzung: RVpB, RVöB, RV Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I, MKR, Bildung für nachhaltige Entwicklung) Wie wird das Politische / Wirtschaftliche / Gesellschaftliche zum Inhalt des Fachunterrichts? Aus Lerngegenständen werden sozialwissenschaftliche Themen, die einen fachspezifischen Sequenzen- und Reihenablauf implizieren Vorstellung von Politikanalyseinstrumenten: z.B. Politikzyklus, Problemanalyse Mikro-/Makro-(Fach)methoden (Basis: Achour/u.a.) Lernanlässe / Unterrichtseinstiege 	<ul style="list-style-type: none"> Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität Partnerinterview, Fachbiographie Perspektive Reflexivität Konkretion am Beispiel von Stundenentwürfen Vorstellung unterschiedlicher Unterrichtsformate Planung von Einzelstunden – orientiert an den fachdidaktischen Prinzipien: u.a. Problemorientierung, Aktualität, Kontroversität, Adressat*innenorientierung Planungsaspekte von Unterrichtsstunden und -vorhaben Anbindung einer Unterrichtsstunde / eines Unterrichtsvorhabens an curriculare Vorgabe (KLP, SILP) Handreichung zum Verfassen einer schriftlichen Planung Erstellung von Beobachtungsbögen mit Schwerpunkt auf möglichen (fach-) spezifischen Perspektiven Vorstellung fachtheoretischer Textmaterialien und Fachzeitschriften Vorstellung von Lehrmaterialien und Vorstellung einzelner Kapitel Markt-der-Möglichkeiten (I / Methoden): Exemplarische Vorstellung und Anwendung von Fachmethoden inkl. Reflexion Markt-der-Möglichkeiten (II / digitale Tools): Exemplarische Vorstellung und Anwendung digitaler Tools inkl. Reflexion Perspektive Digitalisierung Transparenz über das fachübergreifende und fachinterne Leistungskonzept hinsichtlich HF U 	<ul style="list-style-type: none"> Unter welchen Bedingungen habe ich sozialwissenschaftlichen Fachunterricht im Praxissemester erfahren? Unter welchen Bedingungen findet sozialwissenschaftlicher Fachunterricht an meiner Ausbildungsschule statt? Welcher curriculare Rahmen ist vorgegeben? Welche Leitbilder leiten sich daraus ab? Welche Lehr- und Lernbedingungen sind für meinen Unterricht planungsrelevant? Welche didaktischen und methodischen Zielsetzungen müssen bei meiner Planung einer Unterrichtsstunde / eines Unterrichtsvorhabens beachtet werden, um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten? Mit welchen fachspezifischen Kompetenzen können die Lerngegenstände des Faches zielorientiert aufbereitet und unterrichtet werden? Wie lässt sich sozialwissenschaftlicher Fachunterricht im Hinblick auf die fachspezifischen, kompetenzorientierten Zielsetzungen phasieren? Wie können Fachmethoden zielgruppenorientiert zugeordnet werden? Welcher Lernanlass ist für welche Lerngruppe relevant? (u.a. Gegenwartsbezug, Adressat*innen-, Kompetenz-, Problemorientierung) Wie gestaltet sich die Fachseminararbeit hinsichtlich HF U und in welcher Weise sind Leistungen obligatorisch und fakultativ zu erbringen? 	<p>K 1</p> <p>K 2</p>

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 1. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
HF E, 2: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (RRSQ 4.2.1, A3) HF E, 3: Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (RRSQ 2.3.1, A6)	<ul style="list-style-type: none"> Lernsituationen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen differenziert aufbereiten Fachspezifische Erziehungsaspekte im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität Sinnstiftendes Kommunizieren und Lehrer*innenhandeln bei der Vermittlung von demokratischen Grundwerten Transparenz über das fachübergreifende und fachinterne Leistungskonzept hinsichtlich HF E 	<ul style="list-style-type: none"> Wie sehen eine fachspezifische Vermittlung von demokratischen Grundwerten und die diskursive sowie reflexive Auseinandersetzung mit Normen des gesellschaftlichen Zusammenlebens im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht aus? Wie gestaltet sich die Fachseminararbeit hinsichtlich HF E und in welcher Weise sind Leistungen obligatorisch und fakultativ zu erbringen? 	K5
HF L, 1: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen (RRSQ 2.7.1, A1, A2) HF L, 4: Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren (RRSQ 2.5.1, A3)	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Leistungsmessung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht (I) (Schwerpunkt: Sonstige Mitarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität Leistungs- und Bewertungskonzepte für die „Sonstige Mitarbeit“ im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht (u.a. Leistungsportfolio) Transparenz über das fachübergreifende und fachinterne Leistungskonzept hinsichtlich HF L 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Bewertungskriterien können auf welche Art und Weise den Lerngruppen transparent gemacht werden? Wie können diese kompetenzorientiert erfasst werden? Wie gestaltet sich die Fachseminararbeit hinsichtlich HF L und in welcher Weise sind Leistungen obligatorisch und fakultativ zu erbringen? 	K 8
HF B, 3: Schüler*innen sowie Erziehungsbeauftragte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten (RRSQ 2.8.2, A5; 2.8.3, A3)	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Beratungsanlässe im und ausgehend vom sozialwissenschaftlichen Fachunterricht wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität Simulation von einfachen Beratungssituationen Transparenz über das fachübergreifende und fachinterne Leistungskonzept hinsichtlich HF B 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Beratungsanlässe kommen auf mich als Fachlehrkraft zu? Wie gestaltet sich die Fachseminararbeit hinsichtlich HF B und in welcher Weise sind Leistungen obligatorisch und fakultativ zu erbringen? 	K 7 (siehe auch HF L)
HF S, 1: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (RRSQ 3.4.2, A6; 4.1.3, A2; 4.2.1; 4.2.2; 4.3) Perspektive Reflexivität HF S, 5: Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (RRSQ 2.8.1, A7; 3.4.2, A12)	<ul style="list-style-type: none"> Wie sieht ein idealer sozialwissenschaftlicher Fachunterricht aus? Abgleich der Hochschulausbildung mit Blick auf fachspezifische, fachdidaktische und fachmethodische Vorkenntnisse (u.a. Beutelsbacher Konsens) und deren Anwendung im Praxissester Sozialwissenschaften als Fach im System Schule 	<ul style="list-style-type: none"> Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität Reflexion über die Stellung des Faches Sozialwissenschaften im Kontext anderer Fächer Perspektive Reflexivität Transparenz über das fachübergreifende und fachinterne Leistungskonzept hinsichtlich HF S 	<ul style="list-style-type: none"> Wie sieht ein idealer sozialwissenschaftlicher Fachunterricht aus? In welcher Beziehung stehen meine Unterrichtsfächer zueinander? Welche Bedeutung messe ich dem Fach Sozialwissenschaften im System Schule bei? Wie gestaltet sich die Fachseminararbeit hinsichtlich HF S und in welcher Weise sind Leistungen obligatorisch und fakultativ zu erbringen? 	K 9 K 10

2./3. Quartal (Reihenfolge, Schwerpunktsetzungen und Vertiefungen unter Berücksichtigung der Entwicklungsbedarfe des Fachseminars)

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 2./3. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompeten- zen (K1-11) s. S. 9
HF V HF U, 1: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen (RRSQ 2.4.1, A1, A11, A14, A15) HF U, 3: (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen (RRSQ 2.2.1, A9; 2.3.1, A2, A5; 4.2.3, A1; OR HF Unterrichten) Perspektive Digitalisierung HF U, 4: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (RRSQ 2.1.1; 2.5.1; 2.5.2; 2.9.1) HF U, 6: Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen (RRSQ 2.4.1) HF U, 8: Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen (RRSQ 2.2.1, A7; 4.2.1, A11) Perspektive Reflexivität	<ul style="list-style-type: none"> • Texterschließung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Karikaturen, Reden, Videos, Statistiken etc. im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Differenzierung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Sprachsensibler sozialwissenschaftlicher Fachunterricht an ausgewählten Beispielen aus der Praxis • Gesprächsführung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Klassische Medien, z.B. Schulbuchnutzung • Informations- und Kommunikationstechnologien / Digitalisierung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht / Apps und Onlinetools / digitalisierte Schulbücher • Selbstgesteuertes Lernen am Beispiel von Unterrichtsvorhaben • Urteilsphasen im Rahmen von Unterrichtskonzepten planen und schriftliche Urteile einüben / politische und ökonomische Urteilsformen differenzieren lernen • Unterrichtsmodelle zur Anbahnung und zum Training politischer / ökonomischer Urteilsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität • Anwendung und Reflexion von (Text-) Erschließungsmethoden in einer Lerngruppe • Entwicklung (binnen-)differenzierter Arbeitsmaterialien • Formulierungen von Schüler*innen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht und in Klausuren verbessern • Vom Unterrichtsgespräch zum sinnvollen Tafelbild im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Professionelle Moderation im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Fachliche und fachdidaktische Überprüfung und Optimierung von Schulbuchmaterial • Erweiterung von Medienkompetenzen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Anwendung und Reflexion Perspektive Digitalisierung • Lernprozesse zum Bereich Fragebogen: Erstellung – Auswertung – Präsentation mit computerbasierten Programmen erarbeiten und anwenden Perspektive Digitalisierung • Erstellung von Satzmustern, Simulationsübungen im Fachseminar, Phasierung von Urteilsbildungsprozessen • Unterrichtsbeispiele zur Urteilsbildung aus der und für die Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche (Fach-)Methoden eignen sich besonders für welche sozialwissenschaftlichen Problemlagen? • Wie lassen sich Standards für Unterrichtsvorhaben formulieren (Minimal-, Regel-, Maximalstandards)? • Welche (fach)didaktischen und methodischen Zielsetzungen müssen bei der Planung einer Unterrichtsstunde hinsichtlich der Texterschließung beachtet werden, um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten? • Welche fachspezifischen Erschließungstechniken sind für die Analyse unterschiedlicher Textsorten, Karikaturen, Videos, Statistiken etc. geeignet? • Welche differenzierenden Materialien sind sinnvoll für die jeweilige Schüler*innen-gruppe, für einzelne Schüler*innen? • Wie erkenne ich (sprachliche) Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe der Schüler*innen? • Wie fördern Moderation und Gesprächsführung Lernfortschritte? • (Wie) Kann ich Schulmaterial gezielt für meinen Unterricht nutzen? Welche Notwendigkeiten zur Ergänzung ergeben sich (ggf.)? • Welchen Kriterien muss eine empirische sozialwissenschaftliche Fragebogenerstellung und Datenanalyse genügen? • Wie können moderne Informations- und Kommunikationstechnologien lernförderlich, funktional und zeitökonomisch in Unterrichtsvorhaben integriert werden? • Wie trage ich zur Anbahnung und zum Training politischer / ökonomischer Urteilskompetenz bei? • Wie kann ich den unterschiedlichen Sprachstand differenziert in Urteilsbildungsphasen erfassen und fördern? 	K1-K3

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 2./3. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
HF V HF E, 1: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen (RRSQ 2.1.1, A1; 3.1.1, A3, A4; 4.2.1, A3) HF E, 2: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (RRSQ 4.2.1, A3) HF E, 3: Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (RRSQ 2.3.1, A6) HF E, 4: Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren (RRSQ 2.5.2, A5; 3.2.1, A8; 4.2.1, A3, A4, A5) HF E, 5: Schüler*innen zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen (RRSQ 2.10.3; 4.2.3, A4, A5; OR HF Erziehen) Perspektive Digitalisierung HF E, 6: Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen (RRSQ, 4.2.3; OR HF Erziehen) Perspektive Digitalisierung HF E, 7: Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren (RRSQ 4.3.1, A11, A12) HF E, 8: Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (RRSQ 2.1.1, A1)	<ul style="list-style-type: none"> • Lernsituationen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen differenziert aufbereiten • Fachspezifische Erziehungsaspekte im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Sprachsensibler sozialwissenschaftlicher Fachunterricht an ausgewählten Beispielen aus der Praxis • Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Informations- und Kommunikationstechnologien / Digitalisierung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht / Apps und Onlinetools • Selbstgesteuertes Lernen am Beispiel von Unterrichtsvorhaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität • Praxis-Check Vorbildfunktion im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht Perspektive Reflexivität • Formulierungen von Schüler*innen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht und in Klausuren verbessern • Erweiterung von Medienkompetenzen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Medienziehung Perspektive Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie reagiere ich auf (sprachliche) Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe der Schüler*innen? • Wie kann sozialwissenschaftlicher Unterricht differenziert und sprachsensibel angelegt und durchgeführt werden? • In welcher besonderen Weise lassen sich Fragen der Medienkompetenz und des lernfördernden Einsatzes von modernen Informations- und Kommunikationstechniken in den sozialwissenschaftlichen Fachunterricht einbeziehen? • Reflexion des eigenen Medieneinsatzes • Inwiefern lassen sich Kooperationen mit weiteren schulischen und außerschulischen Akteuren im Hinblick auf Erziehungsfragen für den eigenen Unterricht nutzbar machen? 	K4-K6

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 2./3. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
HF V HF L, 2: Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge (RRSQ 4.2.3, A6; OR) Perspektive Digitalisierung HF L, 3: Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen (RRSQ 2.7.1, A4) Perspektive Reflexivität HF L, 5: Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schüler*innen reflektieren (RRSQ 2.7.2, A4; OR) HF L, 6: Medienkompetenz der Schüler*innen als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen (RRSQ 4.2.3, A7; OR) Perspektive Digitalisierung HF L, 7: Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen (RRSQ 2.9.1, A11) HF L, 8: Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen (RRSQ 2.7.2, A1)	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose schriftlicher und mündlicher Leistungen von Schüler*innen • Grundlagen der Leistungsmessung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht (II): Sek I/II: Bewertung von z.B. EZ, GA, PA, UG; Heftführung, Protokoll, Lerntagebuch, Portfolio, Journal, Test, etc. • Grundlagen der Leistungsmessung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht (III): Sek II: Operatoren, Klausuren, Gewichtung • Aufbau und Aufgabentypen von Klausuren im Sek-II-Bereich • Notenbesprechung • Vorstellung von Gestaltungsaufgaben im Fach Sozialwissenschaften • Relevanz des Medienkompetenzrahmens für das Fach Sozialwissenschaften inkl. Analyse von KLP 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität • Entwicklung und Erprobung diagnostischer Verfahren im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Systematische Auswertung von Ergebnissen • Entwicklung individueller Förderplanung und situationsbezogener Beratung • Kritische Reflexion vorhandener Leistungsportfolios • Vorstellung von Leistungsformen im Bereich Sek I – Übungen und Instrumente entwickeln, die verschiedene Lernertypen ansprechen • Entwicklung und Vorstellung eines Leistungsportfolios für ein Halbjahr für eine Lerngruppe • Arbeiten mit Fachoperatoren / exemplarische Aufgabenentwicklung • Konzeption von Klausuren und Erwartungshorizonten (ggf. unter Zuhilfenahme von Tabellenkalkulationsprogrammen oder anderen digitalen Tools) Perspektive Digitalisierung • Erweiterung von Medienkompetenzen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht Perspektive Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit welchen diagnostischen Verfahren objektivierte ich meine Wahrnehmung vom Lernerfolg / Lernzuwachs meiner Schüler*innen (z.B. Kompetenzraster)? Wie stelle ich eine lernwirksame und adressat*innengerechte Lernmessung sicher? • Wie diagnostiziere ich die Urteilkompetenzen bei Schüler*innen? • Welche Bewertungskriterien können auf welche Art und Weise den Lerngruppen transparent gemacht werden? Wie können diese kompetenzorientiert erfasst werden? • Welche curricularen Vorgaben müssen bei der Erstellung einer Klausur bzw. eines Bewertungsrasters im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht beachtet und in welcher Weise müssen diese umgesetzt werden? • Wie erfasse ich Leistungen auf der Grundlage von transparenten Beurteilungsmaßstäben? • Wie wende ich Bewertungsmodelle und -maßstäbe fachgerecht an? • In welcher besonderen Weise lassen sich Fragen der Medienkompetenz und des lernfördernden Einsatzes von modernen Informations- und Kommunikationstechniken in den sozialwissenschaftlichen Fachunterricht einbeziehen? 	K7 (siehe auch HF B) K8
HF V HF B, 1: Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen (RRSQ 2.8.2, 2.8.3) HF B, 2: Schüler*innen prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Beratungsanlässe (Konfliktgespräche – Beratungsgespräche – Feedbackgespräche) im und ausgehend vom sozialwissenschaftlichen Fachunterricht wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität • Simulation von komplexeren Beratungssituationen • Rollenbezogene Kommunikation als Fachlehrkraft: Konfliktgespräche - Beratungsgespräche – Feedbackgespräche etc. • Kollegialer Austausch und Reflexion Perspektive Reflexivität 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Beratungsanlässe kommen auf mich als Fachlehrkraft im bedarfsdeckenden Unterricht zu? • Welche Arten von Beratungsgesprächen gibt es? • Wie führe ich ein Konfliktgespräch? • Wie führe ich ein Beratungsgespräch? • Wie führe ich ein Feedbackgespräch? 	K7 (siehe auch HF L)

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 2./3. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools (RRSQ 2.8.1, A2, A3; OR HF Beraten) Perspektive Digitalisierung HF B, 3: Schüler*innen sowie Erziehungsberedigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten (RRSQ 2.8.2, A5; 2.8.3, A3) HF B, 4: Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten (RRSQ 2.8.1, A5; 4.3.1, A10) HF B, 6: Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten (RRSQ 2.8.1, A5; 4.2.1, A6; 4.3.1, A10) Perspektive Reflexivität				
HF S, 3: Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen (RRSQ 4.2.3, A10; OR) Perspektive Digitalisierung HF S, 6: Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen (RRSQ 3.3.1, A2; 5.6.1, A5; 5.6.2; 5.6.3) HF S, 8: Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte – insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten (RRSQ 4.2.3, A10) Perspektive Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Relevanz des Medienkompetenzrahmens und der Digitalisierung für den sozialwissenschaftlichen Fachunterricht sowie für Unterrichts- und Schulentwicklung • Evaluationen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Evaluationsverfahren und -instrumente • (Digitale) Notenerfassungssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen Perspektive Reflexivität • Erweiterung von Medienkompetenzen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung des Gesamtsystems Schule Perspektive Digitalisierung • Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Evaluationsinstrumenten zur Unterrichtsentwicklung bezogen auf eine konkrete Lerngruppe Perspektive Reflexivität • Vorstellung und Anwendung digitaler Tools für die schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten inkl. Reflexion Perspektive Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • In welcher besonderen Weise lassen sich Fragen der Medienkompetenz und des lernfördernden Einsatzes von modernen Informations- und Kommunikationstechniken bei der Unterrichts- und Schulentwicklung einbeziehen? • Reflexion des eigenen Medieneinsatzes • Wie lassen sich Lernprozesse sinnvoll evaluieren? • Wie finde ich eine passende Methode zur Evaluation meines sozialwissenschaftlichen Fachunterrichts? 	K9 K11

4./5. Quartal (Reihenfolge, Schwerpunktsetzungen und Vertiefungen unter Berücksichtigung der Entwicklungsbedarfe des Fachseminars)

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 4./5. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
HF V HF U, 1-8: Vertiefte Behandlung exemplarischer Handlungssituationen und Konkretionen des HF Perspektive Digitalisierung Perspektive Reflexivität	<ul style="list-style-type: none"> • Passung von Inhalt-Ziel-Methode • Didaktische Leitprinzipien • Makromethoden im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht: u.a. Debattenformen, Plan- und Entscheidungsspiele, Simulationen etc. • Urteilsphasen im Rahmen von Unterrichtskonzepten planen und schriftliche Urteile einüben / politische und ökonomische Urteilsformen differenzieren lernen • Selbstgesteuertes Lernen mithilfe digitaler Medien • Individualisierung und Differenzierung im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Projektbasiertes Unterrichten im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht • Ggf. weitere Themen und Inhalte unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbedarfe und weitere Vertiefungen im Bereich von BNE 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgleich des Wissens- und Erfahrungsstands der fachdidaktischen und fachmethodischen Prinzipien mittels von den LAA selbst erstellter und angewandeter UVs in Rückerinnerung an das 1. Quartal, an methodenorientierten Unterrichtskonzepten und an Urteilsbildungsprozesse Perspektive Reflexivität • Reflexion eigener Erfahrungen des selbstgesteuerten und individualisiertes Lernens mithilfe digitaler Medien Perspektive Reflexivität Perspektive Digitalisierung • Praxisbeispiele zum selbstgesteuerten und individualisierten Lernen mithilfe digitaler Medien (z.B. GrafStat, Tabellenkalkulation, Arbeiten mit Videosequenzen im Unterricht, Arbeiten mit Lernplattformen ...) Perspektive Digitalisierung • Projektmethode in Theorie und Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie gelangen meine Schüler*innen von bloßen Meinungen zu fundierten (politischen) Urteilen? • Welche neuen digitalen Medien lassen sich im Unterricht sinnvoll integrieren? • Wie kann ich mit Kolleg*innen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln? • Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schüler*innen? • Wie gestalte ich den sozialwissenschaftlichen Fachunterricht (projektorientiert) so, dass meine Schüler*innen zielgleich / zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können? 	K1-K3
HF E, 1-8: Vertiefte Behandlung exemplarischer Handlungssituationen und Konkretionen des HF	<ul style="list-style-type: none"> • Themen und Inhalte unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbedarfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgleich des Wissens- und Erfahrungsstands zum aktuellen Stand der Ausbildung Perspektive Reflexivität 	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließungsfragen in Anlehnung an die individuellen Entwicklungsbedarfe 	K4-K6
HF V HF L, 1-8: Vertiefte Behandlung exemplarischer Handlungssituationen und Konkretionen des HF Perspektive Digitalisierung Perspektive Reflexivität	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche und mündliche Abiturprüfungen • Diagnose- und Evaluationsverfahren • Diagnose- und Evaluationsinstrumente • Fallbeispiele zur domänenspezifischen Diagnostik im Fach Sozialwissenschaften (Verfahren und Instrumente) • Ggf. weitere Themen und Inhalte unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbedarfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgleich des Wissens- und Erfahrungsstands zum aktuellen Stand der Ausbildung Perspektive Reflexivität • Prüfungsanforderungen im schriftlichen und mündlichen Abitur • Vorbereitung des 1.+2. Prüfungsteils einer mündlichen Abiturprüfung • Analyse domänenspezifischer Diagnostik mithilfe einer Auswahl an Verfahren und an verschiedenen inhaltlichen Gegenständen • Hilfestellungen zur Konstruktion, Auswahl und Verwendung standardisierter Testverfahren • Concept Map, Mindmap und Kartenabfrage: Methoden zur Diagnose und Evaluation von Schüler*innenvorstellungen im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wird ein schriftliches oder mündliches Abitur konzipiert und bewertet? • Wie lassen sich Präkonzepte und weitere Ausgangslagen in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen diagnostizieren? • Schreiben als (Diagnose-)Instrument nutzen lernen: Wie kann mit differenzierten Lernaufgaben die Textrezeption und -produktion unterstützt und diagnostiziert werden? • Gelingt die kriterien- und zielorientierte Erstellung und Weiterentwicklung (individueller) Förderpläne? • Werden die Konzepte zur Beschreibung von Lernständen und Lernfortschritten zielführend, funktional und effizient eingesetzt (z.B. Kompetenzdefinitionen und -stufen der Kernlehrpläne)? 	K7 (siehe auch HF B)

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 4./5. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
HF V HF B, 1-4, 6: Vertiefte Behandlung exemplarischer Handlungssituationen und Konkretionen des HF Perspektive Digitalisierung Perspektive Reflexivität HF B, 7: An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpсихologische Beratung u.a.) (RRSQ 2.8.2, A1, A3; 2.8.4; 4.3.1, A11; OR HF Beraten)	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Gesprächsführung • Beratung und Austausch in einem Fachprüfungsausschusses zum mündlichen Abitur • Ggf. weitere Themen und Inhalte unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbedarfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgleich des Wissens- und Erfahrungsstands zum aktuellen Stand der Ausbildung • Perspektive Reflexivität • Simulation eines Fachprüfungsausschusses • Fachkompetente und rollenkonsistente Simulation von und Feedback zu fachspezifischen Beratungssituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie gestalte ich Beratungsanlässe? Beratung für das Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe / Facharbeit u.a. • Wie funktioniert ein Fachprüfungsausschuss und welche Stolpersteine gilt es zu meistern? 	K7 (siehe auch HF L) K8
HF V HF S, 1, 3, 5-6, 8: Vertiefte Behandlung exemplarischer Handlungssituationen und Konkretionen des HF Perspektive Digitalisierung Perspektive Reflexivität HF S, 2: In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken (RRSQ 3.3.1, A2) HF S, 4: Chancen des Ganztags nutzen und gestalten (RRSQ 2.4.1, A18) HF S, 7: An der Kooperation mit schulexternen Partner*innen rollenadäquat mitwirken (RRSQ 3.4.3)	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsverfahren und Evaluationsinstrumente • Außerschulische Lernpartner*innen und Lernorte (z.B. Amtsgericht, Deutsche Bundesbank, Bundeszentrale für politische Bildung, Europäische Institutionen [Studienfahrt Brüssel im 6. Quartal, aus organisatorischen Gründen ggf. auch im 1. oder 2. Quartal möglich]) • Bewerbungsverfahren (rechtliche und tarifliche Aspekte / schulscharfe Einstellungen) • Fachübergreifende / fächerverbindende Projekte (z.B. unter besonderer Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung) • Sozialwissenschaftliche Perspektiven für den Ganztag • Schulische Gremien aus Sicht der Fachperspektive • Ggf. weitere Themen und Inhalte unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbedarfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgleich des Wissens- und Erfahrungsstands zum aktuellen Stand der Ausbildung • Perspektive Reflexivität • Erprobung und Reflexion eines digitalen Evaluationsverfahrens (z.B. GrafStat, Edkimo) im Rahmen eines eigenen Unterrichtsvorhabens • Perspektive Digitalisierung • Perspektive Reflexivität • EZB-Rat-Simulation: Die Geldpolitik des Eurosystems in der fachlichen und fachdidaktische Analyse und Anwendung • Europapolitische Bildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung • Außerschulische Lernorte als Chance für die Öffnung von Schule nach außen • Das kleine 1x1 der schulischen Gremien und die besondere Rolle des sozialwissenschaftlichen Fachunterrichts 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kriterien sind bei der Auswahl außerschulischer Lernpartner/-orte zu beachten? • Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? • Wie lassen sich außerschulische Lernorte fruchtbar für den Fachunterricht machen? • Nach welchen Kriterien sollten politische Exkursionen bzw. Studienfahrten ausgewählt werden? Wie kann eine sinnvolle Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Exkursion bzw. Studienfahrt gewährleistet werden? • Welche Rahmenbedingungen muss ich bei fachübergreifenden / fächerverbindenden Projekten (z.B. unter besonderer Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung) beachten? • In welcher Form lassen sich sozialwissenschaftliche Perspektiven für den Ganztag etablieren? • Inwiefern sollten gremienbezogene Prozesse in der Schule im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht thematisiert werden? 	K9-K11
HF V / HF U / HF E / HF L / HF B / HF S: Auseinandersetzung mit konkreten Handlungssituationen erwerben und professionell und theoriegeleitet reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Vertiefungen im Hinblick auf die Staatsprüfung (UpP / Verschriftlichung von Unterrichtskonzepten / Colloquium) 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen rund um die Staatsprüfung • Simulation des Colloquiums 	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließungsfragen aller Handlungsfelder und der Leitlinie „Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“ 	K1-K11

6. Quartal (Reihenfolge, Schwerpunktsetzungen und Vertiefungen unter Berücksichtigung der Entwicklungsbedarfe des Fachseminars)

Kerncurriculum Konkretionen der Handlungsfelder (V, U, E, L, B, S) – 6. Quartal	Themenpool / inhaltliche Bezüge – Praxissituationen im Fachseminar	Mögliche Übungen, Materialien, Methoden	Mögliche Erschließungsfragen (mögliche Anlässe für SOL)	Kompetenzen (K1-11) s. S. 9
HF V / HF U / HF E / HF L / HF B / HF S: Vertiefte Behandlung exemplarischer Handlungssituationen und Konkretionen der HF Perspektive Digitalisierung Perspektive Reflexivität	<ul style="list-style-type: none"> • Themen und Inhalte unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbedarfe, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Facharbeiten - Spiele in der politischen / ökonomischen Bildung - In „leichter und einfacher“ Sprache unterrichten - Konzepte der Schulentwicklung - Schulformen mit sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern - Vorbereitung Berufseingangsphase - Kollegiale Fallberatung - Colloquiumstraining - etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen, Materialien und Methoden in Anlehnung an die individuellen Entwicklungsbedarfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließungsfragen in Anlehnung an die individuellen Entwicklungsbedarfe 	K1-K11

Kompetenzen laut Kerncurriculum für die Lehrer*innenausbildung im Vorbereitungsdienst (K1-11)	
HF U	K 1: Lehrer*innen planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. K 2: Lehrer*innen unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schüler*innen. Sie motivieren alle Schüler*innen und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen Gelerntes zu nutzen. K 3: Lehrer*innen fördern die Fähigkeiten der Schüler*innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.
HF E	K4: Lehrer*innen kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schüler*innen und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. K5: Lehrer*innen vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schüler*innen. K6: Lehrer*innen finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.
HF L	K 7: Lehrer*innen diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler*innen; sie fördern Schüler*innen gezielt und beraten Lernende und deren Eltern (siehe auch HF B). K 8: Lehrer*innen erfassen die Leistungsentwicklung von Schüler*innen und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.
HF B	K 7: Lehrer*innen diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler*innen; sie fördern Schüler*innen gezielt und beraten Lernende und deren Eltern (siehe auch HF L).
HF S	K 9: Lehrer*innen sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrer*innenberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. K 10: Lehrer*innen verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. K 11: Lehrer*innen beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Fachseminar Sozialwissenschaften: Leistungskonzept

(Stand: November 2024)

Bewertungssituationen ergeben sich in den Fachseminaren Sozialwissenschaften in den folgenden Bereichen:

- A Unterrichtsbesuche
- B Fachseminare (kontinuierliche qualitative und quantitative Mitarbeit in Vorbereitung, Beteiligung, Nachbereitung)
- C außerunterrichtliche Aktivitäten und sonstige Ausbildungszusammenhänge

Übergreifend zu diesen drei Bereichen wird auch ein reflektiertes Selbst- und Ressourcenmanagement (z.B. Kooperationsfähigkeit, Verlässlichkeit, Organisationsfähigkeit) erwartet.

1 Obligatorik	
<ul style="list-style-type: none"> - Langzeitaufgabe mit schriftlichem Anteil auf Basis einer im Fachseminar erworbenen Expertise - Abgabetermin (möglichst bis zum Ende des vierten Quartals) und Reflexionsformat (z.B. Auswertungsgespräch, schriftliches Feedback) werden individuell vereinbart 	
Bereiche und Inhalte der möglichen Leistungsaufgaben	Handlungsfelder
Beispiel einer schriftlichen Leistungsbeurteilung im Rahmen einer (Oberstufen-) Klausur mit <ul style="list-style-type: none"> - Klausurkonzeption - Erwartungshorizont - Kopie von drei bewerteten anonymisierten Klausuren mit Korrekturen von Schülerinnen und Schülern (möglichst drei Leistungsbereiche) - ggf. Förderkommentar zu den Klausuren Sollte keine Klausur möglich sein: Leistungsbewertungsbogen zu einer Makromethode nach Wahl mit ausgewählten Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler und Kommentierung	L, B

2 Leistungsportfolio (1 weiteres Element nach individueller Wahl ist verpflichtend)	
<ul style="list-style-type: none"> - Langzeitaufgaben mit schriftlichem Anteil im Anschluss an die Durchführung einer Lernaufgabe im Fachseminar bzw. auf Basis einer vorher erworbenen Expertise - Abgabetermin (spätestens bis zum Ende des vierten Quartals) und Reflexionsformat (z.B. Auswertungsgespräch, schriftliches Feedback) werden individuell vereinbart 	
Bereiche und Inhalte der möglichen Leistungsaufgaben	Handlungsfelder
Entwicklung eines Leistungsportfolios „Sonstige Mitarbeit“ für eine Lerngruppe	L, V
Erprobung und Evaluation einer Methode der Texterschließung	U
Entwicklung, Erprobung und Evaluation differenzierender Maßnahmen	B, L, U
beispielhafte Bearbeitung einer Materialvorlage (z.B. Text, Karikatur, Statistik, Schaubild etc.) zur Umsetzung von sprachsensiblem Fachunterricht	U, V
fachspezifischer Input/Best Practice (z.B. Erprobung und Reflexion einer fachspezifischen Makromethode / Förderung der Urteilskompetenz), unter besonderer Berücksichtigung von digitalem Lernen	alle Handlungsfelder

3 Fakultative Formate	
<ul style="list-style-type: none"> - Das Einreichen von fakultativen Leistungsaufgaben ist möglich. Ein Feedback durch die Fachleitung erfolgt. - Abgabetermine und Reflexionsformate (z.B. Auswertungsgespräch, schriftliches Feedback) werden individuell vereinbart 	
Bereiche und Inhalte der möglichen Leistungsaufgaben	Handlungsfelder
Diagnose bezogen auf die Lernentwicklung eines Schülers / einer Schülerin sowie Erstellen eines fachspezifischen, kompetenzbezogenen Förderkonzepts	L, B, V
Beispiel für fachspezifischen Medieneinsatz samt Evaluation	U
Planung und Entwicklung eines Evaluationsverfahrens (auch digitale Verfahren)	S
Beratung: Durchführung und Dokumentation einer (ggf. auch simulierten) Beratung	B
außerunterrichtliche / außerschulische Leistung (z.B. Konzeption u. Durchführung einer fachbezogenen Modulveranstaltung, einer fachbezogenen Exkursion o.Ä.)	alle Handlungsfelder